

## Der Nürnberger Teppichclub

Von Dr. Peter Pröschel

Der Nürnberger Teppichclub wurde am 16.12.1983 auf Anregung des Nürnberger Teppich-Antiquitätenhändlers Bertram Frauenknecht als loser Zusammenschluß von 15 Teppich-Interessierten und Sammlern vornehmlich aus dem fränkischen Raum gegründet. Es war eine aufregende und bereichernde Zeit, in der das Interesse an persischen und kaukasischen nomadischen Geweben, anatolischen Kelims und Teppichen erwachte, und diese Textilien dann zunehmend bei Händlern und Museen präsentiert wurden. Dementsprechend wuchs die Anzahl der Mitglieder des Teppichclubs schnell auf über 60 Personen, von denen mehr als die Hälfte regelmäßig die Veranstaltungen besuchte. Zu den Aktivitäten des Clubs gehört bis heute die Organisation von Vorträgen, Ausstellungs- und Sammlungsbesuchen, Show-and-Tell--Treffen und Sommerfesten. In den 37 Jahren seit Bestehen des Teppichclubs wurden ca. 130 Veranstaltungen – also 3 bis 4 pro Jahr – abgehalten, die von den Mitgliedern überwiegend sehr dankbar und teilweise auch begeistert angenommen wurden. Als Referenten zu Gast in Nürnberg waren bekannte Namen wie z.B. Martin Volkmann, Udo Hirsch, Robert Pinner, Elena Tsareva, Peter Andrews um nur einige zu nennen. Die Exkursionen führten u.a. zur Abegg-Stiftung, zur Orient-Stars Ausstellung, zu den Privatsammlungen von Heinrich Kirchheim und Peter Mauch, sowie zu diversen Museen.

In den ersten Jahren wurde der Teppichclub von mir organisiert. Ende 1988 übergab ich die Leitung an Siegfried Gassong, einen bekannten Turkmenensammler mit vielfältigen textilen Interessen und Verbindungen. Nach dem Hinscheiden von Herrn Gassong Ende 1994 wurde der Club arbeitsteilig, quasi als „Doppelspitze“ von der Erlanger Restauratorin Gabriele Hold und mir weiter geführt. Seit dem Tod von Frau Hold Anfang 2015 habe ich diese Aufgabe nun wieder alleine inne. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Mitgliederzahl infolge von altersbedingten Einschränkungen und insbesondere durch Todesfälle merklich verringert. Heute umfaßt unsere Adressliste 43 Personen, von denen 15 bis 25 mehr oder weniger regelmäßig, aber immer noch gerne die Treffen besuchen. Nach meinem subjektiven Eindruck hat seit einigen Jahren die Befassung mit orientalischen Textilien nachgelassen, die Anzahl an Experten und Händlern ist geschrumpft und die jüngeren Generationen zeigen kaum Interesse. Aus diesen Gründen begrüßen wir als Nürnberger Teppichclub die Gründung des Vereins „Teppich – und Textilkultur“ sehr und hoffen, daß davon neue Impulse und Anregungen ausgehen können. Wir sind gerne bereit, nach unseren Möglichkeiten daran mitzuwirken, daß unser gemeinsames wunderschönes Hobby bestehen bleibt und eine gewisse Auffrischung erfährt.